

Ein menschenwürdiges Leben

Landsberger spendeten bisher 5000 Euro für das an Elephantiasis erkrankte Mädchen

Landsberg/Leinau. Die Landsberger Hilfsaktion Humanitäre Hilfe und deren Partner Parmed, der mit CRIG International e.V. zusammenarbeitet, hat den Fall der achtjährigen, an Elephantiasis erkrankten Che Roseline Ngwen aus Kamerun (wir berichteten) im Landkreis bekannt gemacht. Die Hilfsaktion für das Kind ist mittlerweile in vollem Gange.

Das Mädchen, das mit Mutter und vier Geschwistern in der Bui

Division, Nord-West-Distrikt, in Kamerun unter katastrophalen Wohnverhältnissen lebt (der Vater und zwei weitere Geschwister sind bereits tot), wäre ohne ärztliche Behandlung, die in Kamerun nicht möglich ist, gestorben.

In Freiburger Klinik

Humanitäre Hilfe e.V. organisierte den Transport des Mädchens nach Deutschland. Die sonstigen Vorbereitungen in Deutschland und Kamerun über-

nahm CRIG International e.V. in Zusammenarbeit mit Kinderbrauchen-uns e.V. Die Földi-Klinik in Hinterzarten bei Freiburg erklärte sich bereit, die Behandlung, Unterbringung und Verpflegung für Che Roseline zu übernehmen.

Ein Landsberger Arzt

Im Klinikum Landsberg am Lech in der Abteilung für Chirurgie arbeitet seit kurzem ein in Kamerun gebürtiger Arzt, Dr. med. Fon Tamunjoh, der das Mädchen

während des Transportes von Kamerun nach Deutschland begleitete und medizinisch betreute. Harald Thill, Koordinator von Humanitäre Hilfe e.V., bereitete die Aktion mit Unterstützung der Deutschen Botschaft in Kamerun, des Auswärtigen Amtes in Berlin und der SN Brussels Airlines vor.

Dank an die Spender

Möglich wurde die Hilfsaktion durch Spenden: Die Bürger des Landkreises Landsberg spende-

ten etwa 5000 Euro und trugen damit dazu bei, Che Roseline ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Wenn die gesammelten Gelder über die Kosten der Behandlung hinaus reichen, werden die Hilfsorganisationen die Familie Ngwen weiter unterstützen.

Vorrangig sind der Bau und die Einrichtung eines neuen Wohnhauses sowie die schulische Ausbildung von Che Roseline. Die Familie Wöls aus Issing hat die Übernahme einer Familienpartnerschaft angeboten. pm



Die kleine Che Roseline wird derzeit in der Földi-Klinik bei Freiburg untersucht und lächelt schon zaghaft.

Foto:OH